



## Harrys Sicherheitstipp

Erhard Paasch, Kriminaloberrat a.D. und Moderator der Arbeitsgruppe „55 plus Sicherheit“ im Präventionsrat Hildesheim

### Gewalt an Frauen – wie kann ich mich schützen?

Zu der Auseinandersetzung mit dem Thema an dieser Stelle bringt mich das große Plakat an der rückwärtigen Rathausseite, An der Lilie. In einer Fotokampagne positionieren sich Bürgerinnen und Bürger aus Hildesheim und der Region unter dem Titel „**Weitblick - Die Region Hildesheim gegen Gewalt an Frauen**“. Eine Ausstellung dazu findet vom 18.11. - 08.12.2014 in der Rathauhalle statt.

„**Weitblick**“ wäre für mich das Wort des Jahres, wenn es auch im Schutzbereich der Gewalt gegen Frauen besser als bisher umgesetzt wird und weitsichtiges, ganzheitliches Handeln sich gesellschaftlich stärker durchsetzt. Zugleich bedürfen die gängigen Leitbilder, Werte, Vorurteile und Mythen einer intensiven Überprüfung und Wandlung. Das wiederum kann nur eine breite, gesamtgesellschaftlichen Diskussion bewirken. Die gute und richtige Aktion kann als „Auslöseimpuls“ ein Mosaikstein auf dem Weg zur notwendigen Bewusstseinsveränderung werden. Positiv dazu bewerte ich im Gesamtkontext die fast zeitgleiche Notiz aus dem HAZ-Bericht vom 07.11.2014, wonach Bund und Länder sich endlich über eine wirkliche Reform des Sexualstrafrechts verständigt haben. Konkret geht es dabei um das Ziel des besseren Schutzes und der Rechte der Frau.

Da das Thema „Gewalt an Frauen“ sehr speziell ist und meiner Meinung nach besser von Frauen „moderiert“ werden kann, haben wir mit der Moderatorin Karin Jahns für die Arbeitsgruppe „Opferschutz“ im Präventionsrat eine hervorragende Besetzung. Ihr Einsatz im Bereich „häuslicher Gewalt“ und der Artikel zur „sexuellen Belästigung“ in der Ausgabe 4-2013, Seite 13, sowie viele weitere in dieser Zeitschrift zu den Themen „Frauen und Gleichstellung“ belegen das deutlich.

### Taten und Dunkelfeld

Mich als Ehemann und Vater zweier Töchter macht es doch sehr betroffen, wenn ich in der HAZ vom 25. April 2014 lese, wonach das Frauenhaus Hildesheim im Jahre 2013 so ausgelastet wie selten war. 55 % Steigerungsquote zum letzten Jahr und 1 235 Kontaktsuchen sind eine unvorstellbare Auslastung. Als ehemaliger Kriminalist sehe ich da auch das riesige Dunkelfeld, d.h. die nicht bekanntgewordene Kriminalität in den Deliktsbereichen von Straftaten im sozialen Nahraum. Ich erinnere mich gut, dass bei meiner zeitweisen Verwendung im Einsatz- und Streifendienst in Hildesheim die Bereiche Ehestreitigkeiten und die Hilfeleistungen im Gewaltbereich die häufigsten Tätigkeiten waren. Wie mir gesagt wurde, hat sich daran bis heute nicht viel geändert! Nach Studien des Bundeskriminalamtes finden 75 Prozent der Gewalt gegen Frauen (einschließlich geschätztes Dunkelfeld) im sozialen Nahraum statt. Die kriminologische Forschung geht bei der Gesamtkriminalität (nur Straftatenkatalog des Strafgesetzbuches) von einem Verhältnis von 1 : 10 aus, d.h. eine Straftat wird bekannt/angezeigt, zehn nicht. Das Dunkelfeld für die Gewalt gegen Frauen einschließlich sexueller Gewalt lässt sich allein schon wegen der Definitionsprobleme der Begriffe „Gewaltdelikte“ und „Sexuelle Gewalt“ nicht seriös belegen, ist jedoch mit kriminologischem Wissensstand beurteilt mindestens so hoch.

### Der weite Gewaltbegriff

Für mich gehören zum Thema Gewalt an Frauen neben dem Einsatz physischer und/oder psychischer Mittel/ Zwang vor allem auch die Bereiche „Häusliche Gewalt“ („in häuslicher Gemeinschaft lebender Personenkreis), wie auch „Sexuelle Gewalt“, **wobei der Tatort überall sein kann.**

Vor allem sexuelle Gewalt hat viele Gesichter und bedient sich oft subtiler psychischer Mittel, um ihre Absichten zu tarnen. Schlimm ist es, dass sich gerade mit der Erfahrung sexueller Gewalt für die Frauen und Kinder eine Traumatisierung von lebenslanger Auswirkung verbindet.



**Mit Weitblick**  
Die Region Hildesheim  
gegen Gewalt an Frauen

Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Landkreis positionieren sich in einer Fotokampagne  
Ausstellung der Bilder vom 18.11.2014 - 08.12.2014 in der Rathauhalle Hildesheim



**Sicherheit muss nicht teuer sein!**

Nutzen Sie unseren Service der Sicherheitsberatung!

Einbrüche und Diebstähle lassen sich durch zuverlässige Technik verhindern! Wir zeigen Ihnen gerne, wie einfach und unkompliziert Ihre Werte geschützt werden können. Unsere Beratung ist kostenlos - und ein Einbruch immer teuer!

**Haus für Sicherheit**

05127 38 333  
Hannover | Osterstraße 28  
Hildesheim | Osterstraße 40

Kauf - Leasing - Miete  
www.kuehn-sicherheit.de

**KÜHN**  
SICHERHEIT

### Wie schütze ich mich ?

**Stärken Sie unbedingt Ihr Selbstwertgefühl! - und legen Sie ein sogenanntes „Opferbewusstsein“ ab.** Das gilt besonders auch für Personen, die in einer häuslichen Gemeinschaft und/oder in einem Abhängigkeitsverhältnis leben.

**Stärken und unterstützen Sie auch Ihr „subjektives Sicherheitsgefühl“, z.B. durch das Mitführen von Pfefferspray oder auch Tierabwehrspray genannt.** Sicherlich birgt diese Art der „Bewaffnung“ bei Eskalation einer Angriffssituation auch Risiken, wenn das Spray nicht zielgerichtet eingesetzt wird. Informieren Sie sich zuvor über den Umgang.

**Besser ist noch eine selbstbewusste Körpersprache, der selbstsichere Auftritt, das klare und entschiedene Auftreten, das ganz deutliche „NEIN“ mit lauter Stimme, auch um vielleicht Zeugen aufmerksam zu machen.**

**Wichtig ist es auch, nicht den Täter zu Duzen, sondern zu Siezen, um die Distanz deutlich zu machen.**

**Wechseln Sie fallweise die Straßenseite, wenn einem die Situation komisch oder suspekt vorkommt und gehen Sie in Richtung, wo Menschen sind.**

**Sprechen sie gegebenenfalls Frauen an, die in Ihre Richtung gehen und setzen Sie den Weg gemeinsam fort oder klingeln Sie an der nächsten Haustür, wobei Sie alle Klingeln drücken, um andere Menschen an Ihrer Seite zu haben.**

**Sollte die Bedrohung oder Verfolgung konkret werden, rufen Sie laut mehrmals „Hilfe“ und/oder gegebenenfalls „Feuer“ und schalten Sie die Polizei ein**

**Weitergehende Tipps:** Suchen Sie das Gespräch mit den Frauen - Beratungsstellen „Wildrose“ und Frauenhaus. Holen Sie sich weitere verhaltensorientierte Tipps und themenspezifische Broschüren auch von der örtlichen Beratungsstelle der Polizei in Hildesheim, Schützenwieße 24. Informieren Sie sich im Internet unter:  
[www.beratung-polizei.de](http://www.beratung-polizei.de).

**Besuchen Sie einen Selbstbehauptungskurs von verschiedenen Anbietern, wo individuell verschiedene Strategien**

**Wo: Antonia e.V., Andreas Passage 1**  
**Wann: 27.02. von 17:00 - 20:00 Uhr**  
**28.02. von 10:00 - 13:00 Uhr**  
**Kosten: 40,- € für den kompletten Kurs**



## Gewalt an Frauen - wie schütze ich mich

---

**Stärken** Sie unbedingt Ihr Selbstwertgefühl! - und legen Sie ein sogenanntes „Opferbewusstsein“ ab. Das gilt besonders auch für Personen, die in einer häuslichen Gemeinschaft und/oder in einem Abhängigkeitsverhältnis leben.

**Stärken** und unterstützen Sie auch Ihr „subjektives Sicherheitsgefühl“, z.B. durch das Mitführen von Pfefferspray oder auch Tierabwehrspray genannt. Sicherlich birgt diese Art der „Bewaffnung“ bei Eskalation einer Angriffssituation auch Risiken, wenn das Spray nicht zielgerichtet eingesetzt wird. Informieren Sie sich zuvor über den Umgang.

**Besser** ist noch eine selbstbewusste Körpersprache, der selbstsichere Auftritt, das klare und entschiedene Auftreten, das ganz deutliche „NEIN“ mit lauter Stimme, auch um vielleicht Zeugen aufmerksam zu machen.

**Wichtig** ist es auch, nicht den Täter zu Duzen, sondern zu Siezen, um die Distanz deutlich zu machen.

**Wechseln** Sie fallweise die Straßenseite, wenn einem die Situation komisch oder suspekt vorkommt und gehen Sie in Richtung, wo Menschen sind.

**Sprechen** sie gegebenenfalls Frauen an, die in Ihre Richtung gehen und setzen Sie den Weg gemeinsam fort oder klingeln Sie an der nächsten Haustür, wobei Sie alle Klingeln drücken, um andere Menschen an Ihrer Seite zu haben.

**Sollte** die Bedrohung oder Verfolgung konkret werden, rufen Sie laut mehrmals „Hilfe“ und/oder gegebenenfalls „Feuer“ und schalten Sie die Polizei ein

### Vortrag für Frauen:

„Gefühlte Gefahr?“ Donnerstag 14. April, Antonia e.V., Beginn: 18 Uhr

